Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

381

Kreisarchiv Stormarn B2

Formular Nr. .....

1 149

26 III K.

SONDERHILFSAUSSCHUSS

~~HAMBURG~~
Stormarn

Antragsformular ~~für frühere Insassen von Konzentrationslägern und Hinterbliebene, deren Ernährer ein Opfer der Haft wurde~~

Dieses Anmeldeformular ist bei der zuständigen Ausgabestelle des Wirtschaftsamtes ausgefüllt abzugeben. Weitere Anweisungen sind abzuwarten.

Name: Wilhelm Gerlst verh./ledig: verh.

männlich/~~weiblich~~: .....

Gegenwärtige Anschrift: (24a) Ahrensburg über Ahrensburg (Holstein), Gutsforst Landstr. 107.

Geburtsort: Hannover Geburtsdatum: 31. 1. 1888

Beruf: Kaufmann Kennkarte Nr. A. 05690.

Anzahl der Kinder (mit deren Alter) oder andere Personen, die unterhalten werden: Ehefrau (Tochter selbständig)

~~Grund der Inhaftierung:~~ Siehe besondere Anlage!

~~Inhaftiert in:~~ ..... ~~vom~~ ..... ~~bis~~ .....

~~vom~~ ..... ~~bis~~ .....

~~vom~~ ..... ~~bis~~ .....

~~Wer hat Sie angezeigt:~~ .....

~~Anschrift:~~ .....

~~Verurteilt durch:~~ .....

~~am~~ ..... ~~Konzentrationslager-Insassen-Nr.:~~ .....

Welche Mißhandlungen wurden angewandt: .....

~~Wie wurde Ihre Familie während der Inhaftierung unterstützt:~~ .....

~~Vollständige Angaben über die Art der Inhaftierung (Belege und Zeugen):~~ .....

Sind Sie im Besitze der Identification-Card des Komitees ehemaliger politischer Gefangener: nein.

Wenn ja, Paß-Nummer: .....

H. O. Persiehl, Hamburg 11. 1583/20000/2. 46. Klasse A.

Kreisarchiv Stormarn B2

Ich erhebe Anspruch auf Sonderunterstützung lt. Ziffer: 1. Anlage des Sonderunterstützungsplanes.

Die obige Erklärung ist, nach meinem besten Wissen und Gewissen, in allen Einzelheiten der Wahrheit entsprechend.

Mir ist bekannt, daß falsche Angaben meine Ausschließung von dem Sonderunterstützungsplan zur Folge haben und meine Bestrafung nach sich ziehen.

Gezeichnet Wilhelm Golff
Kaufmann

Datum: Gross-Hansdorf d. 23. November 1946

Gegengezeichnet Dr. Gildegard Golff.

Datum: Den 23. November 1946.

Befähigung zur Gegenzeichnung

9/12.
Ablehnung, weil nicht in Lage
zu (dem Rechtsmittel),
[illegible]
ab 18/12 R.

24

Protokoll

10

2

Gr. Hansdorf, d. 10.9.46.

19 R.

Sehr geehrter Herr Bürg!

Schmerzlicherweise fand ich nach Schluß. ylwöchige Abschrift der Lastenausgleichs Mitteilung bei Ihrem Hause vor, sodaß ich Ihnen die erforderlichen Papiere gleich zurückschicken kann. Übrigens habe ich durch die Verhandlung nach Gr. Hansdorf insofern auch einen zu kümmern Schaden erlitten, als ich dadurch beim Einbruch der Russen und Polen wesentlich schlechter dastand, als ich es bei Vorgenommen gutem Willen. Etwaige daraus erhaltende Aufgabe müßte ich vorläufig ruhen. –

Dankbar wäre ich Ihnen, wenn Sie die mir versprochene Bescheinigung mir recht bald zustellen könnten.

Ich verbleibe
Hochachtend
W. Golff

3 Anl.

ender,
ied,.

Verlängerung

mig, dem An-
eitsamtes
Monate zu
sicht auf

.7.1948

al tung!

m 12.7.1948
ites Neu-
gazulage für
u bewilligen.
uf die ~~bis~~

ich
Stelle
erst
rkennt

ekläu-
Zat

Ich erhebe Anspruch auf Sonderunterstützung lt. Ziffer: 1. Anlage des Sonderunterstützungsplanes.

Die obige Erklärung ist, nach meinem besten Wissen und Gewissen, in allen Einzelheiten der Wahrheit entsprechend.

Mir ist bekannt, daß falsche Angal
und meine Bestrafung nach sich zi

Datum: d. 23. Nov

Datum: den 23. Nov

9/12.
Ablehnung,
wie (ohne Re

24

Protokoll

10

(2.)

3

Abschrift.

Bildenkottl. Erklärung.

Herr Studienrat Wilhelm H o l s t, früher in Pretzow a. R., ist mir seit seiner Vertretung dorthin bekannt. Er war weder Mitglied der NSDAP., noch gehörte er einer ihrer Gliederungen an. Vielmehr hat er sich stets kritisch und aufklärend über die Ziele der nationalsozialistischen Politik ausgesprochen. Als er bisher zum 1.4.1945 pensioniert werden sollte, waren seiner Kenntnis nach keine besonderen Gründe vorhanden; irgendwelche dienstlichen Vorkommnisse oder Differenzen lagen, wie ich genau weiß, nicht vor; sein Gesundheitszustand hatte sich nicht verschlechtert. Ich bin der Überzeugung, daß man seine Stelle frei machen wollte für einen ein=gestellte Lehrkraft, um den man GRUS.em Teil antifaschistisch einge=stellte Kollegium zu erneuern.

Morsebury, d. 22.9.46.

gez. Johanna Bu

Morsebury, Fliederweg 5
früher Pretzow a.R.

Bestätigung

ender,

ied,.

Verlängerung

mig, dem An-
eitsamtes
Monate zu
sicht auf

7.1948

altung!

m 12.7.1948
tes Neu-
gszulage für
u bewilligen.
uf die ~~die~~-

ich
Stelle
erst
rkennt

ekläu-
Zeit

Kreisarchiv Stormarn B2

Ich erhebe Anspruch auf Sonderunterstützung lt. Ziffer: 1. Anlage des Sonderunterstützungsplanes.

Die obige Erklärung ist, nach meinem besten Wissen und Gewissen, in allen Einzelheiten der Wahrheit entsprechend.

Mir ist bekannt, daß falsche Angal
und meine Bestrafung nach sich zi

Groß-Hansdorf
Datum: d. 23. Nov

Datum: den 23. Nov

9/12.

Abteilung
an Allen Re

Das die umstehend abgegebene eidesstattliche Erklärung von dem Unterzeichneten selbst ausgefertigt und unterschrieben worden ist, wird hiermit bescheinigt.

Hamburg, d. 23.9.46.

Siegel

ges. Unterschrift
Versicherungsdirektor

Die Richtigkeit der Abschrift wird bescheinigt:

ad Oldesloe, den 12.10.46
z.A.
Rieger

Kreisverwaltung Stormarn
- Kreiswohlfahrtsamt -
Amt Stelle für politische
Wiedergutmachung
- 4400 -

24

Protokoll

10

8

4

Landratsamt
Bad Oldesloe
-6 NOV 1946
Tab.Nr.

Groß Hansdorf, d. 3. Nov. 1946
Gutsstraße Landstr. 107.

Zu A.

An die
Wiedergutmachungsausschuß
in Bad Oldesloe.

Sehr geehrter Herr Rieger!

Würden Sie wohl so freundlich sein, beiliegenden Antrag an die für die Kriegsmarineleitung zuständige Stelle weiterzuleiten. –

Mein Antrag auf Zuerkennung der unverschuldeten Kellerwohnung ist noch nicht erledigt. Inzwischen haben meine Hausmieter, die höher Berechtigten und jetzt OPK sind, alle Mieter dagegen springen lassen. Ich bin gezwungen, es für eine Dauer hier durchzumachen. –

In Folge meiner Dienstleistung und Wiedereinstellung habe ich von Kenning in Kiel auf meiner

ender,
ied,.

Verlängerung

mig, dem An-
eitsamtes
Monate zu
sicht auf

7.1948

altung!

m 12.7.1948
tes Neu-
gszulage für
u bewilligen.
uf die ~~bis~~-

Ich
Stelle
erst
erkennt

Jekiln-
Zdt

Bad Oldesloe, den 2. Dezember 1946
Königstr. 32
Telefon 151 - 157

4/406
Rg./Hi.

1.) Herrn
Studienrat W. Holst

(24) Gross- Hansdorf
Hoisdorfer Landstr. 107

Auf Ihr Schreiben vom 2. 11. 1946 teile ich Ihnen mit, dass ich den Antrag auf bevorzugte Kohlenzuteilung an die zuständige Stelle weitergeleitet habe. Eine Befürwortung von hier aus kann ich erst vornehmen, wenn Sie durch den Wiedergutmachungsausschuss anerkannt sind.

Da das Wiedergutmachungsgesetz bereits für Dezember 1946 angekündigt ist, wird Ihr Wiedergutmachungsantrag auch in nächster Zeit ihre Erledigung finden.

Im Auftrage:

//

ob 3/12.46.

Ich erhebe Anspruch auf Sonderunterstützung lt. Ziffer: ..... des Sonderunterstützungsplanes.

Die obige Erklärung ist, nach meinem besten Wissen und Gewissen, in allen Einzelheiten der Wahrheit entsprechend.

Mir ist bekannt, daß falsche Angaben strafbar sind und meine Bestrafung nach sich zieht.

Datum: .....

Datum: .....

Kreisarchiv Stormarn B2

24

Protokoll

8

4/406

Rg./Hi.

1.) Herrn
Studie
Wilhel

(24)
Hoisdo

über d

Thr An
über d

Hierzu
aussch
schein

Ich bi
stelle
Zuteil
Bezugs

2.) Zu de

7

VERWALTUNG DER HANSESTADT HAMBURG

BERATUNGSSTELLE FÜR
WIEDERGUTMACHUNGS-
ANSPRÜCHE

Dr.Str./Gü.

Aktenzeichen 1185/45

HAMBURG, 17. Dezember 1946

t
rn
e ,

Der
Groß
hier
aus

dienrat,
o7, der
at, wird

- An

ANS FT:

ER: 35 10 51

Schönfeldt, Stellingen (EF

Bad Oldesloe, d. 2. 12. 1946

6

4/406

Rg./Hi.

2.) **Urschriftlich**
Kreiswirtschaftsamt
hier

ab 3/12.46.

zuständigkeitshalber weitergesandt. Abgabenach
richt ist erfolgt. Eine Befürwortung kann z. Z
~~noch nicht ausgesprochen werden, da der Genann~~
einen Antrag auf politische Wiedergutmachung
eingereicht hat, über den noch nicht entschie
ist.

3.) Zu den Akten.

Im Auftrage:

Studienrat W. Holst, Gr. Hansdf

9

6. April 1936

Betr.: Kriegereltern Carl Tiedt u. Pauline, geb. Aleser, Reinfeld i./H.

40/404

4/4.36

5/4.36

9. April 1936

W.A. 2712.

Urschriftlich mit 2 Anlagen

1.) an das
Versorgungsamt
in Altona

zurückgesandt.

Die Weiterzahlung der bisherigen Unterstützung wird befürwortet.

2.) Z.d.A.

Im Auftrage

Ich erhebe Anspruch auf Sonderunterstützung lt. Ziffer: 1. Anlage des Sonderunterstützungsplanes.

Die obige Erklärung ist, nach meinem besten Wissen und Gewissen, in allen Einzelheiten der Wahrheit entsprechend.

Mir ist bekannt, daß falsche Anga
und meine Bestrafung nach sich z

Datum: d. 23.

Datum: den 23.

9/12.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

24

nder,

led,.

Verlängerung

mig, dem An-
eitsamtes
Monate zu
sicht auf

7.1948

al tung!

m 12.7.1948
tes Neu-
gszulage für
u bewilligen.
uf die ~~bis~~-

8

4/406

Rg./H

1.) Herrn
Studi
Wilhe

(24)
Hoisd

über

Ihr A
über

Hierz
aussc
schei

Ich
stell
Zuteı
Bezug

2.) Zu d

7

VERWALTUNG DER HANSESTADT HAMBURG

BERATUNGSSTELLE FÜR
WIEDERGUTMACHUNGS-
ANSPRÜCHE
Dr.Str./Gü.
Aktenzeichen 1185/45

HAMBURG, 17. Dezember 1946

An das
Kreiswirtschaftsamt
des Kreises Stormarn
Bad O l d e s l o e ,

Der anliegende Antrag des Herrn Wilhelm H o l s t , Studienrat, Groß Hansdorf über Ahrensburg, Hoisdorfer Landstrasse 107, der hier seine Wiedergutmachungsberechtigung nachgewiesen hat, wird aus Wiedergutmachungsgründen befürwortet.

(Dr. Strauch)

- Anlage -

ANSCHRIFT: (24) HAMBURG 36, DAMMTORWALL 41, I. · FERNSPRECHER: 35 10 51

Schönfeldt, Stellingen (EP 197) 482 4000 7 46 Kl. A

Ich erhebe Anspruch auf Sonderunterstützung lt. Ziffer: 1. Anlage des Sonderunterstützungsplanes.

Die obige Erklärung ist, nach meinem besten Wissen und Gewissen, in allen Einzelheiten der Wahrheit entsprechend.

Mir ist bekannt, daß falsche Angaben zu Ungunsten meiner Antragsgegner und meine Bestrafung nach sich ziehen können.

Datum: Groß-Hansdorf, den 23. Nov.

Datum: den 23. Nov.

6. April 1936

Betr.: Kriegereltern Carl Tiedt u. Pauline, geb. Aleser, Reinfeld i./H.

40/404

9/12,
Abrechnung
an (Alm R

24

8

Bad Oldesloe, den 27.Januar 1947
Königstr. 32
Telefon 151 - 157

4/406

Rg./Hi.

ab 29/1.47.

1.) Herrn
Studienrat
Wilhelm Holst

(24) Gr. Hansdorf
Hoisdorferlandstr. 107

über die Gemeindeverwaltung Gr. Hansdorf.

Ihr Antrag auf Zuweisung von Bezugsmarken an das Kreiswirtschaftsamt über die Wiedergutmachungsstelle Hamburg, ist hier eingegangen.

Hierzu teile ich Ihnen mit, dass z. Zt. durch den Kreis- Sonderhilfsausschuss nur Bezugsmarken für die Inhaber des grossen Berechtigungsscheines des Sonderhilfsausschusses ausgegeben werden können.

Ich bitte Sie, beiliegenden Antrag der Gemeindeverwaltung, Bezugscheinstelle, Gr. Hansdorf, vorzulegen, damit sie Ihnen bei der nächsten Zuteilung in den dringendsten Fällen durch Zuweisung der entsprechenden Bezugsmarken behilflich sein kann.

2.) Zu den Akten.

Im Auftrage:

Verwaltung
des Kreises Stormarn
Amt für Wirtschaft
Kreiswirtschaftsamt

Bad Oldesloe, den 3. 1. 1947
La/We.

Urschriftlich
dem
Sonderhilfsausschuss des
Kreises Stormarn
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

zuständigkeitshalber zur weiteren Erledigung übersandt.

Abgabenachricht wurde erteilt.

Anlage

Im Auftrage
Verwaltung des Kreises Stormarn VII Kreiswirtschaftsamt
La

Ich erhebe Anspruch auf Sonderunterstützung lt. Ziffer: 1. Anlage des Sonderunterstützungsplanes.

Die obige Erklärung ist, nach meinem besten Wissen und Gewissen, in allen Einzelheiten der Wahrheit entsprechend.

Mir ist bekannt, daß falsche Ang

und meine Bestrafung nach sich

Datum: Gross-Hansdorf

Datum: den 23.

9/12,

Ablehnung

Kreisarchiv Stormarn B2

24

ender,

ied,.

Verlängerung

mig, dem An-
eitsamtes
Monate zu
sicht auf

7.1948

al tung!

m 12.7.1948
tes Neu-
gszulage für
u bewilligen.
uf die ~~die~~-

10

4/406
Rg./Hi.

Bad Oldesloe, den 8. März 1947

1.) Aktenvermerk.

Unvorgeladen erscheint Herr Bischof, Leiter des Kreiswohnungsamtes Bad Oldesloe, und gibt zu Protokoll:

Mir ist bekannt geworden, dass Herr Wilhelm Holst aus Gr. Hansdorf einen Antrag auf politische Wiedergutmachung eingereicht hat.

Unaufgefordert sage ich hierzu aus:

Herr Wilhelm Holst stammt mit mir aus Treptow an der Rega. Ich kenne seine Verhältnisse genau, da ich dort als Stadtoberinspektor des öfteren mit seiner Gattin zutun hatte. Frau Holst war die grösste Naziaktivistin aus Treptow und Umgegend. (Funktionärin in der NS- Frauenschaft) Diese Tätigkeit kann zumindestens nicht ohne Wissen des Studienrates Holst ausgeübt worden sein. Zu der angeblichen politischen Schädigung des Herrn Holst selbst sage ich aus, dass sein Vorgesetzter, der Oberstudiendirektor, ein grösserer Nazigegner als Herr Holst war, so dass ihm von dort aus nichts in den Weg gelegt worden ist, Soweit mir bekannt, war auch die Pensionierung aus gesundheitlichen Gründen vorgesehen. Herr Holst war ausserdem viel unterwegs, so dass auch aus diesem Grunde eine vorzeitige Pensionierung anscheinend angebracht erschien.

rschule

Jungen
nbei
ese
st zur
.

aus
n

zur
rg bei

Ich erhebe Anspruch auf Sonderunterstützung lt. Ziffer: 1. Anlage des Sonderunterstützungsplanes.

Die obige Erklärung ist, nach meinem besten Wissen und Gewissen, in allen Einzelheiten der Wahrheit entsprechend.

Mir ist bekannt, daß falsche Ang

und meine Bestrafung nach sich

Datum: Bad Oldesloe, den 23. Mär

Datum: den 23. Mär

9/12,
Abstimmen
zu (Abw. R

Kreisarchiv Stormarn B2

10

Bad Oldesloe, den 27. März 1947
Königstr. 32
Telefon 151 - 157

4/406
Rg./Hi.

1.) Herrn
Studienrat Thiede

Bad Oldesloe
Oberschule für Jungen

Sehr geehrter Herr Studienrat!

Der Studienrat i. R. Wilhelm Holst, jetzt Gr. Hansdorf, hat hier einen Antrag auf Wiedergutmachung eingereicht und dabei Vorgänge in der staatlichen Oberschule für Jungen in Treptow - Rega aufgeführt. Nach Aussagen anderer Treptower, die sich jetzt im Kreise Stormarn befinden, könnten Sie, Herr Studienrat, hierüber Aussagen machen.

Ich bitte Sie, zu diesem Zweck auf der hiesigen Dienststelle an einem Vormittag der nächsten Tage vorzusprechen.

2.) Wv. am 5. 4. 1947

Im Auftrage:

Ich erhebe Anspruch auf Sonderunterstützung lt. Ziffer: 1. Anlage des Sonderunterstützungsplanes.

Die obige Erklärung ist, nach meinem besten Wissen und Gewissen, in allen Einzelheiten der Wahrheit entsprechend.

Mir ist bekannt, daß falsche Angaben dem Ausschluß aus dem Beamtenverhältnis zur Folge haben können und meine Bestrafung nach sich ziehen kann.

Datum: Bad Oldesloe, den 23. März 1947

Datum: den 23. März

9/12.
Abschrift
zu Akten

Im Auftrage:

Sollte eine genaue Auskunft über die politische Tätigkeit der Frau Holst notwendig sein, so bitte ich ~~sie~~, sich an Frau Dr. Lemke, Lütjensee, wenden zu wollen.
Weiter könnte kaum ein Hof Ihnen mitteilen.

2.) Vormerken für Stellungnahme bei Weiterreichen des Wiedergutmachungsantrages an die Landesregierung.

Im Auftrage:

3.) An den
E. - Hauptausschuss

Bad Oldesloe
Stadthaus

Betr.: Studienrat i. R. Wilhelm Holst, geb. 31. 1. 1889, wohnhaft
Gr. Hansdorf, Holsdorfer- Landstr. 107.

Der genannte beantragt hier Wiedergutmachung.

Es wird hierzu um Mitteilung gebeten, ob ein Ausschließungsgrund aus politischen Gründen vorliegt.

Entfällt laut dem Schreiben.

4.) Wv. nach 2 Wochen

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 2.4.47.

4/406

1.) Vorgeladen erscheint Herr Studienrat Georg Thiede, Oberschule für Jungen, Bad Oldesloe, und sagt auf Befragen aus:

Ich war Studienassessor an der Staatl. Oberschule für Jungen in Treptow von Mai 1936 bis Herbst 1938 und half nebenbei als Schreibkraft dem Direktor in seinem Büro. Durch diese Tätigkeit weiss ich, dass Herr Studienrat Wilhelm Holst zur meiner Zeit ein- bis zweimal zur Durchleuchtung musste.

Seine Versetzung nach Treptow erfolgte jedoch, wie mir aus Schriftstücken bekannt, disziplinarisch aus politischen Gründen.

Als weiteren Zeugen, besonders für die letzte Zeit bis zur Evakuierung, gebe ich Herrn Studienrat Bahlke, Kasseburg bei Trittau, an.

v.g.u. g.w.o.

Thiede, Studienrat.

Zusatz: Nach weiterem Lesen der Form T. Könnte sich vor der Ehefrau des Herrn B. Auskunft geben. K.

Ich erhebe Anspruch auf Sonderunterstützung lt. Ziffer: 1. Anlage des Sonderunterstützungsplanes.

Die obige Erklärung ist, nach meinem besten Wissen und Gewissen, in allen Einzelheiten der Wahrheit entsprechend.

Mir ist bekannt, daß falsche An

und meine Bestrafung nach sich

Datum: 23. Nov

Datum: den 23. Nov

9/12.

Bad Oldesloe, den 31.3.47
Königstr. 32
Telefon: 151/157

Rg./Gr.
An das
Allgemeine Krankenhaus
(24) Hamburg-Barmbeck.

24

Protokoll

23
17
15
13
12

1.)

Re./Kl.
An die

Bad Oldesloe, den 21. April 1947
Königstr. 32
Telefon 151 - 157

147

Deutscher Entnazifizierungs-
Hauptausschuß
Kreis Stormarn
Bad Oldesloe

Bad Oldesloe, den 8. 4. 47

An die
Kreisverwaltung
Stormarn
- Kreiswohlfahrtsamt -
Bad Oldesloe

Betr.: Studienrat i.R. Wilhelm Holst

Ihr Schreiben betreffend den o.G. haben wir zuständigkeitshaber an den Berufungsausschuss Bad Oldesloe, Rathaus, weitergegeben. Weitere Anfragen bitten wir an den zuständigen Ausschuss zu richten.

Im Auftrage:

Deutscher Entnazifizierungs-Hauptausschuss

ender,
ied,.
erlängerung
ig, dem An-
itsamtes
onate zu
icht auf
.1948
ltung!
12.7.1948
as Neu-
szulage für
bewilligen.
f die ~~die~~-

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Ich erhebe Anspruch auf Sonderunterstützung lt. Ziffer: 1. Anlage des Sonderunterstützungsplanes.

Die obige Erklärung ist, nach meinem besten Wissen und Gewissen, in allen Einzelheiten der Wahrheit entsprechend.

Mir ist bekannt, daß falsche An

und meine Bestrafung nach sich

Groß-Gan

Datum: 23. Nov

Datum: den 23. Nov

Bad Oldesloe, den 31.3.47
Königstr. 32
Telefon: 151/157

Re./Gr.
An das

9/12.
Abteilung
zu Akten R

13

14/400

Re./hl.

Bad Oldesloe, den 21. April 1947
Königstr. 32
Telefon 151 - 157

An die
Landesregierung Schleswig- Holstein,
Ministerium des Innern

(24b) - S c h l e s w i g

Betr.: Wiedergutmachungsantrag des Studienrat i. R. Wilhelm Holst, wz. Hensdorf, Holsdorfer-Landstr. 107.

Bezug: Runderlass vom 27. 2. 1947, Aktenz. I B 5 1912/356.

In der Anlage wird der Wiedergutmachungsantrag des Genannten vom 4. 8. 1947 überreicht. Auf die Anlagen 3 und 4 wird insbesondere hingewiesen.

2.) Zu den Akten.

Kreisdirektor

14

Kreisverwaltung Stormarn
— Kreiswohlfahrtsamt —
Amtl. Stelle für politische
Wiedergutmachung
— 4/406 —
Rg./Re.

Bad Oldesloe, den 9. 5. 1947
Mühlenstr. 22

66 14/5 15

1.) An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
- Ministerium des Innern -

in Schleswig

Betr.: Wiedergutmachungsantrag des Studienrat i.R. Wilhelm Holst, Gr. Hansdorf, Hoisdorfer-Landstr. 107.
Bezug: Bericht vom 21.4.1947.

Im Nachgang zu dem im o.a. Schreiben eingereichten Wiedergutmachungsantrag des Genannten wird eine Eingabe vom 19.4.1947 nachgereicht.

2.) Vorgang.

Im Auftrage:

h. Verf. Anmp. v. 9/52 k. Wieder-
zuwendung in Sonderm. Akte Hr. Holst Gr. Hansdorf 19 Ex.

15

Kreisarchiv Stormarn B2

Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium des Innern
Ref. I/5 Pol.Wi.Gu.

Kiel, den 18. Dezember 47

An die
Landkreisverwaltung Stormarn
-Abt. polit. Wiedergutmachung-
Kreis-Sonderhilfsausschuss

Bad Oldesloe

Betr.: Antrag auf begrenzte Betreuung.
Studienrat a.D. Wilhelm H o l s t , Gr.Hansdorf,
Hoisdorfer Landstr. 1o7.

Herr Holst, der in seiner Wiedergutmachungsangelegenheit auf Grund der Verordnung vom 18.12.1946 im M.d.I. vorstellig wird, führt Beschwerde darüber, dass sein im Juni 1947 gestellter Antrag auf begrenzte Betreuung als gemassregelter Beamter vom dortigen Kr.SHA. abgelehnt worden ist.
Herr Holst ist erneut an den Kr.SHA. verwiesen worden. Im Bezug auf die Betreuung gemassregelter Beamten, Angestellten und Arbeiter im öffentlichen Dienst sind am 16.9.1946 Anweisungen an die Stadt- und Landkreisverwaltungen -Kreis-Sonderhilfsausschüsse- ergangen.

Im Auftrage
Wielsen

Kreisarchiv Stormarn B2

Ich erhebe Anspruch auf Sonderunterstützung lt. Ziffer: 1. Antrag des Sonderunterstützungsplanes.

Die obige Erklärung ist, nach meinem besten Wissen und Gewissen, in allen Einzelheiten der Wahrheit entsprechend.

Mir ist bekannt, daß falsche Angaben zu dem Anspruch auf Sonderunterstützung führen und meine Bestrafung nach sich ziehen kann.

Gross-Hansdorf, den 23. Juni 1948

Datum: den 23. Juni 1948

Datum: den 23. Juni 1948

9/12,

Abschrift

24

Änderung

dem Amtes
te zu
t auf

948

ung!

12.7.1948
s Neu-
zulage für
bewilligen.
die ~~die~~-

23

17

Protokoll

Ges. Hansdorf über Abschrift

16

Abschrift

Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium des Innern
I B 5 1912 b Nr. 127

Kiel, den 27. Mai 1947.

An Herrn
Studienrat a.D. Wilhelm H o l s t
Gross-Hansdorf
Hoisdorfer-Landstr.1o7

Betr.: Wiedergutmachung.
Bezug: Ihr Antrag vom 4.3.1947.

..... Auf Grund der von Ihnen beigebrachten Bescheinigungen sieht das Ministerium es als erwiesen an, dass Sie wegen Ihrer politischen und religiösen Gesinnung hartnäckig verfolgt und gequält sind. .....

Im Auftrage
gez. Clasen.

Beglaubigt:
gez. Unterschrift.
Reg. Kanzl. Assistent

Die Richtigkeit der Abschrift
wird bescheinigt:
Ahrensburg, den 17. Juni 1947

gez. Niekerken
Oberstudiendirektor

Kreisarchiv Stormarn B2

Ich erhebe Anspruch auf Sonderunterstützung lt. Ziffer: 1. Anlage des Sonderunterstützungsplanes.

Die obige Erklärung ist, nach meinem besten Wissen und Gewissen, in allen Einzelheiten der Wahrheit entsprechend.

Mir ist bekannt, daß falsche A

und meine Bestrafung nach sic

Groß-Gant

Datum: 23. Nov

Datum: den 23. Nov

9/12.

Abschrift

zu Akten R

24

1)

Protokoll

23

17

Gl. Grundstück über Abschätzung

Landwirtschaftl. Betrieb

den 23.12.1947

Landwirtschaftliche Bau-Genossenschaft

24 OKT. 1947

Frau Oberstleu.

Für

Bezüglich Schreiben vom 18.9.47 und Ihrer Eingabe vom 18.9.47 wird Ihnen mitgeteilt, daß Ihnen

Bezüglich Gottfr.

Bestimmung u.s.w.

z/Akten

Zurückgegeben

sses

tzender,

19

18

Holst. D./-

ingerung

dem An-
amtes
te zu
t auf

948

III

ung!

12.7.1948
s Neu-
zulage für
bewilligen.
die ~~die~~-

Ich erhebe Anspruch auf Sonderunterstützung lt. Ziffer: 1. Anlage des Sonderunterstützungsplanes.

Die obige Erklärung ist, nach meinem besten Wissen und Gewissen, in allen Einzelheiten der Wahrheit entsprechend.

Mir ist bekannt, daß falsche A

und meine Bestrafung nach sic

Datum: 23. Nov

Datum: den 23. Nov

Zur NSHA. Sitzung.

Protokoll

Bad Oldesloe, den 27. März 1948.

Holst-Dr.

Herrn
William Holst,
Bad Oldesloe
Hollerkortlaustr. 107.

Unter Bezugnahme auf Ihren Antrag vom 22.12.1947 bei der Freisprunderhilfeausschuß Lübeck wurde Ihnen Sitzung vom 2.2. Ihre Frau bescheinigen, Ihnen drei Monate zu gewähren. Die Frist ist jetzt abgelaufen. Ich bitte Sie, sich mit Ihrer Kreisverwaltung zu setzen, damit die Kreisverwaltungsstelle nach Prüfung Ihrer Angelegenheit Ihnen die Fortzahlung erlängerung

ig, dem An-
eitsamtes
Monate zu
sicht auf

.7.1948

walt ung!

vom 12.7.1948
amtes Neu-
ungszulage für
zu bewilligen.
auf die ~~die~~-

Im Auftrage:

Kreisverwaltung!

Kreisverwaltungsstelle

Kreisverwaltungsstelle

Kreisverwaltungsstelle

Bad Oldesloe, den 27. März 1948.

4/ An das
Kreisernährungsamt,

h i e r.

Betr.: Gewährung von begrenzten Ernährungszulagen.

Der Kreissonderhilfsausschuss Stormarn hat in seiner 27. Sitzung am 25. März 1948 folgenden Personen die Ernährungszulage für 3 Monate (113. bis 115. Zuteilungsperiode) bewilligt:

1. Wilhelm H o l s t , Gr. Hansdorf, Hoisdorferlandstr. 107
2. Helene H e d d e in Ahrensburg, Am Rehm 9
3. Martha H e d d e in Ahrensburg, Am Rehm 9
4. Elisabeth W i l d e in Reinbek, Kreutzkamp 34.

3/ Zum Vorgang.

Im Auftrage:

Südstormarn'scher Gesamtarmenverband

Wandsbek, den 22. Januar 1923.

Gemeinde Sande
Eing. 24 JAN. 1923
Tg. Nr. 3/98

- 992-

Unser Schreiben vom 21. Dezember ds.Jrs, betreffend die unehelichen Kinder Heinrich und Käthe Z i n k bitten wir umgehend zu erledigen.

An den Herrn

A m t s v o r s t e h e r

in Sande bei Bergedorf.

-:-:-:

Ich erhebe Anspruch auf Sonderunterstützung lt. Ziffer: 1. Anlage des Sonderunterstützungsplanes.

Die obige Erklärung ist, nach meinem besten Wissen und Gewissen, in allen Einzelheiten der Wahrheit entsprechend.

Mir ist bekannt, daß falsche A

und meine Bestrafung nach

Datum: 23. Nov

Datum: den 23

2. Nov. 1927.

6

Bez. III.

Wir ersuchen ergebenst, den Arbeiter Andreas Z w e r n e r im Sinne der umstehenden abschriftlichen Anfrage des Herrn Landeshauptmanns zu vernehmen und das Ergebnis uns baldigst mitzuteilen.

I. A.

An

den Magistrat

in Bad O l d e s l o e .

9/12.

24

P r o t o k o l l

23

21

20

Der Gemeindevorsteher
Gastwirtschaft Kunstmühle
Post Oldesloe

Den 12.7.48.

Bad Oldesloe.

Lieber Oldesloer!

Am 12.7.48. hat mir der Arbeiter Andreas Zwerner mitgeteilt, daß er bei der Firma Kunstmühle Oldesloe, Post Oldesloe, Kreis Stormarn, Telefon 75611 beschäftigt sei. Der Betrieb hat mir bestätigt, daß Zwerner bei der Firma seit 1.4.48. in Arbeit steht.

Zwerner hat mir weiter erklärt, daß er bei der Firma Kunstmühle Oldesloe, Post Oldesloe, Kreis Stormarn, Telefon 75611 beschäftigt sei. Der Betrieb hat mir bestätigt, daß Zwerner bei der Firma seit 1.4.48. in Arbeit steht.

Zwerner hat mir weiter erklärt, daß er bei der Firma Kunstmühle Oldesloe, Post Oldesloe, Kreis Stormarn, Telefon 75611 beschäftigt sei. Der Betrieb hat mir bestätigt, daß Zwerner bei der Firma seit 1.4.48. in Arbeit steht.

Der Gemeindevorsteher
Gastwirtschaft Kunstmühle
Post Oldesloe

Den 12.7.48.

Bad Oldesloe.

Lieber Oldesloer!

Am 12.7.48. hat mir der Arbeiter Andreas Zwerner mitgeteil

24

Protokoll

23

tzender,
glied.
tung.

auf Verlängerung

22

mig, dem An-
eitsamtes
Monate zu
eicht auf

.7.1948

rwaltung!

vom 12.7.1948
amtes Neu-
rungszulage
) zu bewilligen.
t auf die Ge-

Stadt Neumünster

. Juni 1948.

sdorf,

ihn geschickten
Allgemeinzu-
rung der

21

- 4/413 - Holst - D./Re. Bad Oldesloe, den 25.5.1948

Herrn
Wilhelm Holst

in Gr. Hansdorf

Hoisdorferlandstr. 7

Unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 15.5.1948 wird Ihnen mitgeteilt, dass nach den gesetzlichen Bestimmungen leider keine Möglichkeit besteht, Ihnen über 3 Monate hinaus die Ernährungszulage zu gewähren. Es sei denn, dass Sie das Bedürfnis zur Weitergewährung der Zulagekarte durch amtsärztliches Zeugnis nachweisen. Auch dann kann die Ernährungszulage nur für weitere 3 Monate bewilligt werden. Nach Ablauf von 6 Monaten ist die Gewährung der Ernährungszulage ausgeschlossen.

Im Auftrage:

1.)

Ich erhebe Anspruch auf Sonderunterstützung lt. Ziffer: 1. Anlage des Sonderunterstützungsplanes.

Die obige Erklärung ist, nach meinem besten Wissen und Gewissen, in allen Einzelheiten der Wahrheit entsprechend.

Mir ist bekannt, daß falsche Angaben [illegible]

und meine Bestrafung nach [illegible]

Datum: [illegible]

Datum: den 23

[illegible]

Wilhelm Holst

Kreisarchiv Stormarn B2

Protokoll

1.)

Ich erhebe Anspruch auf Sonderunterstützung lt. Ziffer: 1. Anlage des Sonderunterstützungsplanes.

Die obige Erklärung ist, nach meinem besten Wissen und Gewissen, in allen Einzelheiten der Wahrheit entsprechend.

Mir ist bekannt, daß falsche Angaben strafbar sind und meine Bestrafung nach

Datum: [illegible]

Datum: [illegible]

24

Stadt Neumünster
-Gesundheitsamt-

Neumünster, den 2. Juni 1948.

-3 JUN 1948

An
die Kreisverwaltung
Stormarn
Amt. Fürsorgestelle für ehem. polit. Kz. Häftlinge

Betr.: Studienrat Herrn Wilhelm H o l s t, Groß Hansdorf,
Hoisdorfer Landstr. 7.

Der Genannte fand sich unter Vorlage des von dort an ihn geschickten Schreibens vom 25.5.48 hier zur Untersuchung ein. Der Allgemeinzustand ist außerordentlich dürftig und die Weitergewährung der Zulagekarte erscheint ärztlicherseits geboten.

Stadt Neumünster + Gesundheitsamt +

Medizinalrat.

---

werden.

Für die dortige Gemeinde haben wir die Namen der in Frage kommenden Personen umseitig vermerkt.

Wir bitten, den Zuschuss - rückwirkend ab 1. Januar 1928 - an die betreffenden Zusatzrentenempfänger am 1. eines jeden Monats auszuzahlen und darauf zu achten, dass die Versicherten die Mitgliedschaft unter allen Umständen aufrecht erhalten. Bei der Auszahlung des Zuschusses muss die Vorlage der Quittung über die bezahlten Krankenkassenbeiträge verlangt werden. Diejenigen Empfänger, welche ihre Beiträge nicht bezahlen, können keinen Zuschuss erhalten.

Die verauslagten Beträge bitten wir in bestimmten Zwischenräumen - möglichst halbjährlich am 1. Juli und 1. Januar jeden Jahres - hier zur Erstattung anzufordern. Für die Abrechnung können die Formulare über verauslagte Unterstützungen für den Bezirksfürsorgeverband verwandt werden.

Herrn

Gemeinde - Guts - Vorsteher

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Ich erhebe Anspruch auf Sonderunterstützung lt. Ziffer: 1. Anlage des Sonderunterstützungsplanes.

Die obige Erklärung ist, nach meinem besten Wissen und Gewissen, in allen Einzelheiten der Wahrheit entsprechend.

Mir ist bekannt, daß falsche A

und meine Bestrafung nach

Gesch. Z

Datum: d. 23. Ju

Datum: den 23

Abs. W. Holst (24a) Großhansdorf
Kaiserl. Landstr. 7.

Antragsteller
Sonderhilfsausschuß
(24a) Bad Oldesloe

DEUTSCHE POST
24 PF
02.8.48

120

9/12.

Abteilung
zu (Alle

24

1.)

Protokoll

der 32. Sitzung des Kreis-Sonderhilfsausschusses
Stormarn am 12.7.1948.

Zur Sitzung waren erschienen:

tzender,

glied,
tung.

auf Verlängerung

nstimmig, dem An-
undheitsamtes
um 3 Monate zu
Rücksicht auf

m 16.7.1948

leverwaltung!

ung vom 12.7.1948
eitsamtes Neu-
ährungszulage für
ode) zu bewilligen.
icht auf die ~~bis-~~

23

Protokoll

der 32. Sitzung des Kreis-Sonderhilfsausschusses
Stormarn am 12.7.1948.

Zur Sitzung waren erschienen:

1.) Herr Dr. Martens, (jurist) Vorsitzender,
2.) Herr Tradowsky, Beisitzer,
3.) Herr Mosch, beratendes Mitglied,
4.) Herr Dabelstein, von der Verwaltung.

Vorlage:
Antrag des Wilhelm H o l s t in Gr. Hansdorf auf Verlängerung der Krankenzulage.

Beschluss:
Der Kreis-Sonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, dem Antragsteller auf Grund des Gesundheitsamtes Neumünster vom 2.6.1948 die Krankenzulage um 3 Monate zu verlängern. Eine weitere Verlängerung ist mit Rücksicht auf die bestehenden Richtlinien nicht möglich.

Ich erhebe Anspruch auf Sonderunterstützung lt. Ziffer: 1. Anlage des Sonderunterstützungsplanes.

Die obige Erklärung ist, nach meinem besten Wissen und Gewissen, in allen Einzelheiten der Wahrheit entsprechend.

Mir ist bekannt, daß falsche A

und meine Bestrafung nac

Datum: 23. Ma

Datum: den 23

Der Landrat
des Kreises Stormarn
Abteilung für Familienunterhalt
Geschäftsz. 404/II F.U.

Hamburg-Wandsbek, den 27. Mai 1941

Frau
Wla Ader
in Reinfeld
Ahrensbökerstr.11

Familienunterhaltsbescheid

Name des Einberufenen
Heinrich Ader
1.3.14
Geburtstag und -ort

Auf Ihren Antrag vom 30. April 1941

Auf Grund des Gesetzes über Familienunterhaltsgesetzes vom 26. Juni 1940 (RGBl. I S. 911) werden Ihnen für und Ihren Kindern vom 16. April 1941 ab folgende Leistungen des Familienunterhalts monatlich gewährt:

Zur Deckung des laufenden notwendigen Lebensbedarfs (einschl. Mietbeihilfe)	100 RM 80 Pf
Sonderbeihilfe	" "
Sonderbeihilfe	" "
insgesamt	100 RM 80 Pf

(täglich 3 RM 36 Pf)

Der Unterhalt wird für die Dauer der Einberufung in Frage gezahlt, als der notwendige Lebensbedarf auf andere Weise nicht gesichert ist. Die Neufestsetzung oder Einstellung des Unterhalts bleibt vorbehalten, wenn in den Verhältnissen, die für die Festsetzung maßgebend gewesen sind, eine Änderung eintritt.

9/12.

Abschrift

zu (Akten

24

1.)

Protokoll

der 32. Sitzung des Kreis-Sonderhilfsausschusses
Stormarn am 12.7.1948.

Zur Sitzung waren erschienen:

1.) Herr Dr. Martens, (Jurist) Vorsitzender,
2.) Herr Tradowsky, Beisitzer,
3.) Herr Mosch, beratendes Mitglied,
4.) Herr Dabelstein, von der Verwaltung.

Vorlage:

Antrag des Wilhelm H o l s t in Gr. Hansdorf auf Verlängerung der Ernährungszulage.

Beschluss:

Der Kreis-Sonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, dem Antragsteller aufgrund der Bescheinigung des Gesundheitsamtes Neumünster vom 2.6.1948 die Ernährungszulage um 3 Monate zu verlängern. Eine weitere Verlängerung ist mit Rücksicht auf die bestehenden Richtlinien nicht möglich.

- Holst - D./Re.

Bad Oldesloe, den 16.7.1948

2.)

Herrn
Wilhelm Holst
in Gr. Hansdorf
Hoisdorfer Landstr. 7

Über die Gemeindeverwaltung!

Der Kreis-Sonderhilfsausschuss hat in der Sitzung vom 12.7.1948 unter Bezugnahme auf das Gutachten des Gesundheitsamtes Neumünster vom 2.6.1948 beschlossen, Ihnen die Ernährungszulage für weitere 3 Monate (116. bis 118. Zuteilungsperiode) zu bewilligen. Eine weitere Verlängerung ist leider mit Rücksicht auf die ~~bis~~ bestehenden Richtlinien nicht möglich.

i.A.

3/ Zum Vorgang.

Wehrmachtfürsorge- und -Versorgungsamt
Lübeck
R 1 Grundl. Nr. D.36860

Lübeck, den 7. 5. 1941
Adolf Hitler Kaserne ~~Straße~~
Fernsprecher: 25441
Nebenanschluß: 41

71

Mitteilung über einen Wehrdienstbeschädigten.

An: **A.** Wehrmachtfürsorgeoffizier Neumünster
B. ~~Hauptfürsorgestelle in~~
C. ~~Wehrmeldeamt~~
D. ~~Arbeitsamt (wenn nötig)~~

Wehrmachtfürsorgeoffizier Neumünster
Eing.: 10. März 1941

1. Name des WD.-Beschädigten: Franz Dohrendorf (Zuname, Rufname)
2. Geboren am: 30.4.1914 in: Grinau
3. Letzter Dauerberuf: Maurergeselle
4. Diensteintritt am: 28.9.1939 ~~19~~ Entlassen am: 27.1. 1941
5. Letzter Dienstgrad: Gefreiter
6. Letzter Truppenteil: 7.J.R.220 (entl.v.d.Heeres-Entl.Stelle 2/X)
7. Wohnort: Wulmenau, Post Oldesloe-Land (Straße und Hausnummer)
8. Familienstand: ledig — ~~verheiratet — verwitwet — geschieden~~
   Zahl der Kinder:
9. Anerkannte WDB. (Körperschaden): Verkürzung des rechten Beines um 2 cm nach Schußbruch des rechten Oberschenkels sowie Muskelschwund mit geringgradiger Bewegungseinschränkung im rechten Kniegelenk.
10. Versehrt, Stufe I, — arbeitsverwendungsfähig — ~~arbeitsverwendungsunfähig~~
11. Bewilligte Versorgungsbezüge:

	RM.	Rpf.
a) AVU.-Rente		
b) Dienstgradzulage		
c) Berufszulage		
d) Versehrtengeld	15,	--
e) Kinderzuschlag, Kind(er)		
f) Pflegezulage, Stufe		
g) Blindenzulage, Stufe		
h) Zuschuß zum Unterhalt des Führhundes		
i) Beihilfe an Stelle des Führhundes		
k) Uebergangsunterstützung		
l) AVU.-Teilrente (⅓, ½)	10,-	--
Versehrtengeldzulage — Gesamt-Monatsbeitrag	25,-	

12. Beginn der Zahlung: 1.1.41
13. Datum des Bescheides: 25.2.41 Grundl. Nr. D.36860
14. Zugang vom Wehrmachtfürsorge- und -versorgungsamt
15.
16
17. Für die Dauer des Bezugs der AVU.-Rente kommt eine Arbeitsvermittlung nicht in Frage.

Im Auftrage
Meyer
Regierungsinspektor

III 63 Mitteilung an Wehrm.Fürs.-Offz., H.F.St. u. Wehrmeldeamt über einen Wehrdienstbeschädigten.

Wehrmacht-Vordruck-Lager Heinrich Buschmann, Münster i. W. 124010

52

An das
Kreisernährungsamt
- h i e r -

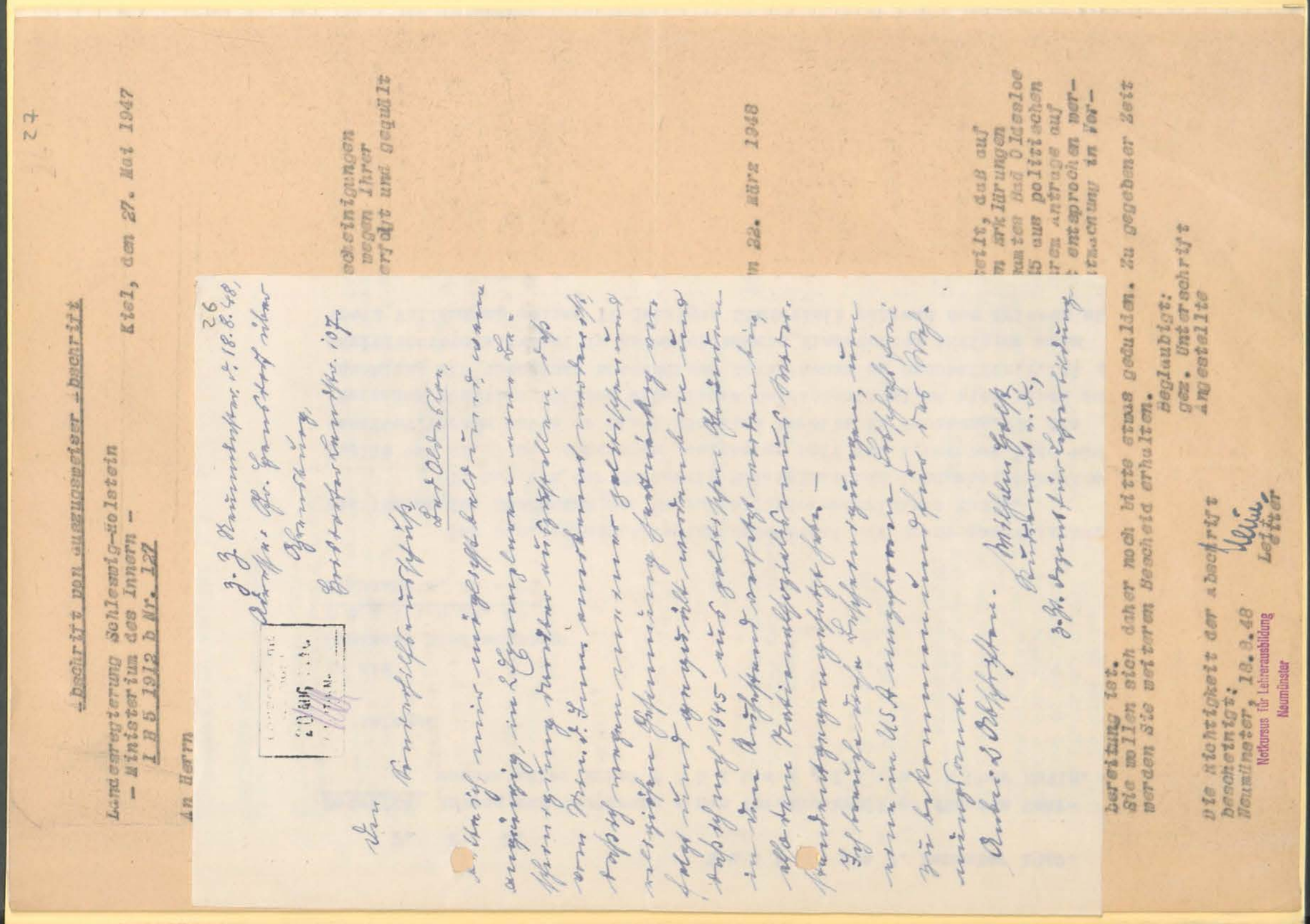
Betr.: Ernährungszulage für politisch Verfolgte.

Herrn Wilhelm Holst, Gr. Hansdorf, Hoisdorferlandstr., wurde durch den Kreis-Sonderhilfeausschuss Stormarn in der Sitzung vom 12.7.1948 die Ernährungszulage für weitere 3 Monate (16. bis 18. Zuteilungsperiode) bewilligt.

Bad Oldesloe, den 16.7.1948

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



Wehrmachtfürsorgeoffizier
Eutin

Az.: P. 2 H.

Eutin, den 2. Dezember 1940.

Betrifft: Antrag auf Gewährung eines Vorschußkredites für den Wehrmachtsiedler Ernst Pöhlsen, Fissau über Eutin.

13 Anlagen

An die
Deutsche Siedlungsbank
Berlin Sw. 68
Krausenstr. 26 - 28

Der o.a. Wehrmachtsiedler untersteht auf Grund gesetzlicher Bestimmung der Betreuung des Wehrmachtfürsorgeoffiziers Eutin.

P. hat von der Schleswig Holsteinischen Landgesellschaft eine Stelle von 21,67 ha übernommen, welche er seit dem 1. Oktober 1940 bewirtschaftet. Vordem hatte er die Ländereien bereits in Pachtung. Für die Übernahme benötigt Pöhlsen erhebliche Betriebsmittel, um sich neben der Anzahlung die unbedingt notwendigen Maschinen zu beschaffen. P. ist als Sanitätsstabsfeldwebel im Reservelazarett Fissaubrück tätig; er kann trotz Vollendung seiner 12 jährigen Dienstzeit während des Krieges nicht

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Abschrift von auszugsweiser Abschrift

Landesregierung Schleswig-Holstein
- Ministerium des Innern -
I B 5 1912 b Nr. 127

Kiel, den 27. Mai 1947

An Herrn
Studienrat a.D. Wilhelm H o l s t

Groß-Hansdorf
Boisdorfer-Landstr. 107

Betr.: Wiedergutmachung
Bezug: Ihr Antrag vom 4.3.1947

..... Auf Grund derjenen Ihnen beigebrachten Bescheinigungen sieht das Ministerium es als erwiesen an, daß Sie wegen Ihrer politischen und religiösen Gesinnung hartnäckig verfolgt und gequält sind. .....

In Auftrage:
gez. C l a s s e n

Siegel

Die Richtigkeit der Abschrift
bescheinigt:
Neumünster, 18.3.48

Leiter
Notkursus für Lehrerausbildung
Neumünster

Abschrift von Abschrift

Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium des Innern
Geschäftszeichen: I C 5 1912 Nr. 127

Kiel, den 22. März 1948

Herrn
Wilhelm H o l s t in
H e u m ü n s t e r
Parkstr. 1

Betr.: Wiedergutmachung
Bezug: Ihr Schreiben vom 25.2.1948

Auf Ihr Schreiben vom 25.2.1948 wird Ihnen mitgeteilt, daß auf Grund der von Ihnen beigebrachten eidesstattlichen Erklärungen und des ärztlichen Zeugnisses des Gesundheitsamtes Bad Oldesloe nunmehr der Beweis als erbracht gilt, daß Sie 1945 aus politischen Gründen in den Ruhestand versetzt worden sind. Ihren Antrage auf eine Wiedergutmachung kann jedoch vorläufig nicht entsprochen werden, da eine gesetzliche Neuregelung der Wiedergutmachung in Vorbereitung ist.
Sie wollen sich daher noch bitte etwas gedulden. Zu gegebener Zeit werden Sie weiteren Bescheid erhalten.

Beglaubigt:
gez. Unterschrift
Angestellte

Die Richtigkeit der Abschrift
bescheinigt:
Neumünster, 18.3.48

Leiter
Notkursus für Lehrerausbildung
Neumünster

Wehrmachtfürsorge- und -Versorgungsamt
Lübeck
R 1 Grundb. Nr. D.36860

Lübeck, den 7. 5. 1941

Adolf Hitler Kaserne ~~Straße~~

Fernsprecher: 25441
Rechenanhlug: 41

77

Mitteilung über einen Wehrdienstbeschädigten.

Wehrmachtfürsorgeoffizier
Neumünster
10. März 1941

1. 1941

Stelle 2/X)

n Beines um 2 cm nach
n Oberschenkels sowie
schränkung im rechten
~~Bewegungsfähig~~ Kniegelenk.

15,-	RM	Rpf.
10,-	"	-- "
25,-	RM	Rpf.

D.36860

lung nicht in Frage.

Anfrage

III 63 Mitteilung an Wehrm.Bat.Offi., S.A.E. u. Wehrmeldeamt über einen Wehrdienstbeschädigten.
Wehrmacht-Versorgungs-Lazarett Heinrich Sulzbmann, Rahnfler i. W. 124010

Regierungsinspektor

Kreisarchiv Stormarn B2

28

40/14

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
15. JUL 1958
Landwirtschaft

Schmalenbeck
üb. Ahrensburg (Holst)
Sieker Landstraße 209

Am 13. Juli 58.

An Herrn Landrat in Bad Oldesloe

bitte ich um Zusendung von 2-3 Vordrucken des Wiedergutmachungsantrages, die ich benötige, um als Vorsitzender einen

Antrag auf Wiedergutmachung

zu stellen.

Hochachtend W. Graff

Schmalenbeck
üb. Ahrensburg (Holst)
Sieker Landstraße 209

Antr. 20 Stck. gesch.

Fk. 15/7.58.

28

- Holst - D./Re.

Bad Oldesloe, den 27.8.1948

Herrn
Studienrat a.D.
Wilhelm Host

Gr. Hansdorf

Hoisdorferlandstr. 107

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen wunschgemäss bescheinigt, dass Sie gemäss den von Ihnen beigebrachten Bescheinigungen nachgewiesen haben, dass Sie wegen Ihrer politischen und religiösen Gesinnung hartnäckig verfolgt und gequält worden sind. Sie gehören somit zum Kreis der ehem. politisch Verfolgten im weiteren Sinne.

Im Auftrage:

9. Aug. 1958.

Sozialamt
40/14 Holst - D./-

Herrn
Wilhelm Holst,

Schmalenbeck
Sieker Landstr. 209.

Betr.: Ihre Wiedergutmachung.

Unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 13.7.1958 übersende ich Ihnen anliegend drei Antrags-vordrucke auf Entschädigung und ein Merkblatt zu Ihrer Bedienung.

Im Auftrage des Landrates:

Schmalenbeck
Sieker Landstraße 209

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2